

Nach 24 Dienstjahren in den Ruhestand

Schulleiter Günter Baumann verlässt die Heinemannschule - Erinnerungen an den Anfang

(es). Die gesamte Schulgemeinde mit Pendlern, Pädagogen, Eltern, Kollegen sowie zahlreiche Ehrengäste sorgten gestern in der Gustav-Heinemann-Schule für eine ebenso würdevolle wie unterhaltsame Feierstunde bei der Verabschiedung von Schulleiter Günter Baumann, der sich nach 24 Dienstjahren vorzeitig in den Ruhestand verabschiedete.

Am 1. August 1977 übernahm der scheidende Oberstudiendirektor seine Position, die geschaffen wurde, weil man für die vier kreiseigenen Gesamtschulen des Nordkreises eine gymnasiale Oberstufe benötigte. Rüsselsheim wurde Standort aufgrund seiner zentralen Lage. Der erste Kreisbeigeordnete Baldur Schmitt erinnerte in sei-

ner Lobrede an jene Zeit, von der an die SPD die Schulpolitik des Kreises zuvorderst auf Chancengleichheit ausrichtete und seitdem vielen jungen Menschen einen gymnasialen Abschluss besonderer Prägung ermöglicht.

Schuldezernent Werner Rebenich, berichtete in seinem Grußwort von vielen politischen Weggefährten im Freundeskreis, die seinerzeit in der als „liberales Reich des Günter Baumann“ bezeichneten Heinemannschule „Asyl fanden“. Beinahe, erinnerte sich Rebenich, trüge die Schule heute den Namen des bei Studentenunruhen in Berlin ums Leben gekommenen Benno Ohnesorg. Doch die, die für diesen Namen fochten, wurden überstimmt und so er-

hielt die Schule den Namen des ersten sozialdemokratischen Bundespräsidenten Dr. Gustav Heinemann.

Hans Karl Gerbig, stellvertretender Schulleiter, der gestern die Gäste in der dichtgefüllten Schul-Aula begrüßte, bezeichnete den scheidenden Günter Baumann als einen Menschen, der das Schulklima stets positiv beeinflusst habe. Jürgen Pech als Vertreter des Staatlichen Schulamtes schilderte Baumanns Werdegang, der am Immanuel-Kant-Gymnasium das Abitur machte, in Frankfurt Geschichte, Erdkunde und Sport studierte und eine Sonderprüfung in Sozialkunde ablegte. 1970 wurde er Studienrat, 1973 Oberstudienrat, im gleichen Jahr Studiendirektor, betraut

mit der Aufgabe, eine Planungsgruppe zu schaffen zur Gründung einer Oberstufe..

1977 übernahm Baumann die Schulleiterstelle, „hat Schule gestaltet und gelebt“, wie Pech unterstrich, der Günter Baumann als einen loyalen, kollegialen, fairen, sozial eingestellten und verständnisvollen Pädagogen und Schulleiter bezeichnete, mit dem auch die Schulverwaltung stets gerne zusammen arbeitet.

Ein Nachfolger ist bereits benannt: Klaus Müller, seither Schulleiter in Hattersheim. Umrahmt wurde die Feierstunde mit Gesang, Tanz und Theater von schuleigenen Gruppen und Ensembles, die die Vielseitigkeit der Arbeitsgemeinschaften dieser Schule dokumentierten.

RE 20.6.01

RÜSSELSHEIMER ECHO Seite 9



ABSCHIED NACH 24 JAHREN nahm gestern der Oberstudiendirektor der Gustav-Heinemann-Schule Günter Baumann (hier mit seiner Frau). In einer großen Feier verabschiedete die gesamte Schulgemeinde gestern ihren langjährigen Direktor. (migu)